

Anhang.

Zur Rechtschreibung und Sprachlehre.

I. Von den Lauten.

1. a, ö, ei — sind Laute, die für sich allein deutlich hörbar ausgesprochen werden können.

Laute, die für sich allein deutlich hörbar sind, heißen Selbstlaute oder Vokale. Kenne Selbstlaute!

2. a, e, i, o, u sind einfache Selbstlaute,

au, ei, eu sind doppelte Selbstlaute (Diphthonge). Warum?

Dach — Dächer; Korb — Körbe; Turm — Türme; Baum — Bäume.

ä, ö, ü sind durch Umlaut verändert aus a, o, u. Aus dem Doppellaut au entsteht der Umlaut äu.

3. Baum, Eis, scheu. Merke: Die Doppellaute werden stets lang ausgesprochen.

Tag, Fach; Säge, Dächer; stets, des; mir, in; Lob, ob; Blume, um. Merke: Die einfachen Selbstlaute können lang und kurz ausgesprochen werden.

Gieb Beispiele!

4. b, t, m, f — sind Laute, die nur in Verbindung mit einem Selbstlaute deutlich hörbar sind.

Laute, die nur in Verbindung mit einem Selbstlaute deutlich hörbar sind, heißen Mitlaute oder Konsonanten. Warum?

Kenne andere Mitlaute.

5. Bein, Pein; Dorf, Torf; Merke: Der b-Laut und der d-Laut werden schwach und scharf ausgesprochen.

Laub, gelb; seid, mild. Merke: Am Schlusse eines Wortes werden b und d scharf gesprochen.